

Volksdemokratischer Schüttelreim

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488042>

Nutzungsbedingungen

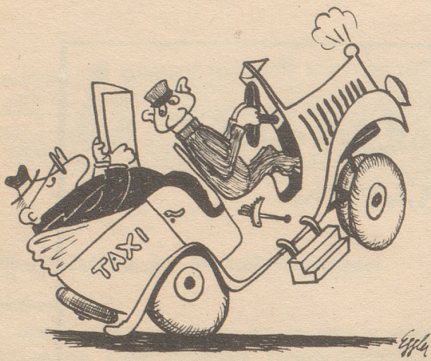
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Taxi einst

Volksdemokratischer Schüttelreim

Solche, die das staatliche Lenken hassen,
Sollen unverzüglich sich henken lassen.

fis

Die Nebenabsicht

In Zürich war eine internationale Tagung von Volkswirtschaftlern und Kaufleuten, Thema die staatliche Preislenkung. Fragt ein Schweizer den österreichischen Kollegen: «Wie haben sich die österreichischen Detaillisten auskennt mit den vielen Tabellen. Bei uns war die Sache einfacher, und wir sind trotzdem nicht nachgekommen.» Antwortet der Österreicher: «Na, schauens, wir hobn die Sach mit Fleiß so kompliziert gemacht, damit auch die Preisprüfungsstelle sich net auskennt.» E. H.

Horoskopus-pokus

Es war einmal ein Astrolog, der log. Er prophezeite fleißig — aber es kam immer anders. Es war der reine Zufall.

Es war einmal ein Astrolog, der las aus den Sternen die Zukunft. Was er prophezeite, traf bald auch ein. Es war der reine Zufall.

+

Im Mikroskop sieht man Bazillen — im Horoskop die Flausen der Menschen. Wie den ernsthaften Forscher zum Mikroskop, so treibt es den leichtfertigen Bürger zum Horoskop. Auch er hofft, dort Entdeckungen zu machen. Wenn er in den Spiegel gucken würde, statt in den Sternen zu suchen, entdeckte er den Dummen schneller.

+

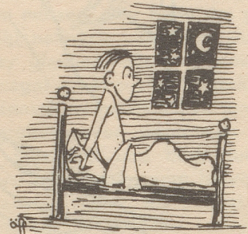
Manchmal aber stimmen die Horoskope doch, wirklich, ich habe Beweise:

«Briefe: erhebende Nachrichten!» hieß es da für Frau Träumli. Fünf Tage lang lief sie täglich zum Briefkasten, und am sechsten kam die Einladung zum Zahnarzt. — «Jeder trägt sein Päcklein» verriet die Prognose dem Studenten Dibbelberger, und drei Tage später hatte er sein Aufgebot in die Rekrutenschule! — «Das Herz kommt auf die Rechnung!» wurde Witwe Engelmeier versprochen. Sie geriet ganz aus dem Häuschen. War es der Herr Gröggli von vis-à-vis, war's der geschiedene Milchmann oder gar der knusprige Metzger-

bursche? Allein, die Woche verging ohne süße Abenteuer; erst am Samstag brachte der Metzgerbursche die Fleischrechnung, auf der wahrhaftig zu oberst stand: Kalbsherz Fr. 3.80 ...

+

Horoskope schwindeln immer und sagen doch, sofern sie einmal eintreffen, die volle Wahrheit. Schlimm wird die Sache mit den Sternlein erst, wenn



off

man für sie, besser: für die Schlawmeier, die Horoskope aus den Fingern saugen, sein gutes Geld zum Fenster hinauswirft. Versuch' doch einmal, in einer schlaflosen Nacht, dir selber das Horoskop zu machen. Du wirst staunen, wie gut es wird. Oder wie gut es tut.

pen.

Weiteres zum «Häuslichen Glück»

frei nach Schiller*

Ehret die Frauen, sie kneten und tröhlen himmlische Kuchen für irdische Lölen.

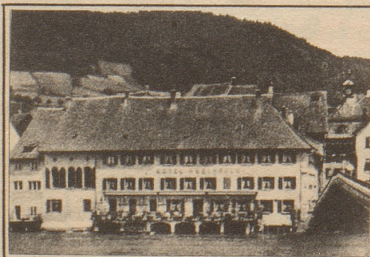
* steht zu lesen am Hause der Bäckerei Rösti in Kandersteg. Mitget. v. E. H.

Kreuzworträtsel Nr. 22

Waagrecht: 1 ???; 2 die verschiedenen Staaten sind es selten; 3 man sollte sie nicht vor die Säue werfen; 4 ??????; 5 ist verwandt mit dem Haß; 6 jüdischer Hohepriester; 7 englisch Bier; 8 ... fédéral (1949 in Chur); 9 Gegeteil vo abe; 10 ???; 11 ein Produkt, dessen Produktion durch das Brutverbot staatlich geregelt wurde; 12 sind gewöhnlich aus Gold und am Finger; 13 spaziert in Australien herum; 14 ... roplan; 15 ??????; 16 der Bauer macht immer einen (nur für Jasser); 17 ?????; 18 Berlin ist in verschiedene eingeteilt.

Senkrecht: 1 geometrische Figur, auch Pflanze; 2 liegt auf Sizilien; 3 Zeitabschnitt; 4 macht vielen Schülern Kopfzerbrechen; 5 Teil des Hauses; 6 + 7 angenehmes Erlebnis für den Gesichtserker; 8 Korporalsuniversität; 9 Kreuzesinschrift; 10 laßt euch nicht!; 11 er auf den Bahnhof und erwischte den Zug doch nicht; 12 + 13 englisch Eisbahn (c statt k); 14 Vittorio Emanuele war einer, bevor er zum Kaiser von Abessinien befördert wurde; 15 er ist willig, aber das Fleisch ist schwach (und doch teuer); 16 mit Nahrung versorgen; 17 weil die Großen nie genug wollen sie immer wieder; 18 eine tausendjährige Rasse (Rasse kommt von rasen!).

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 21: «Habe immer etwas Gutes im Sinn.» (Claudius.) — Waagrecht: 1 Schafherden, 2 Fiale, 3 Ebben, 4 Ruderregatten, 5 immer, 6 Unze, 7 Silo, 8 etwas, 9 Gutes, 10 unwert, 11 Abgott, 12 ais, 13 baumeln, 14 Harems, 15 Jäger (ae), 16 Lösung (oe), 17 Binningen, 18 Stengel, 19 Einer. — Senkrecht: 1 Schützen (ue), 2 etwas, 3 WE, 4 Elis, 5 Hafer, 6 Isar, 7 Monte, 8 Fibrom, 9 Straußenei, 10 Habe, 11 im, 12 Sinn, 13 Elegie, 14 Gassenjunge, 15 Arena, 16 Raub, 17 Anger, 18 TG, 19 Egel, 20 Seon, 21 Novellist.

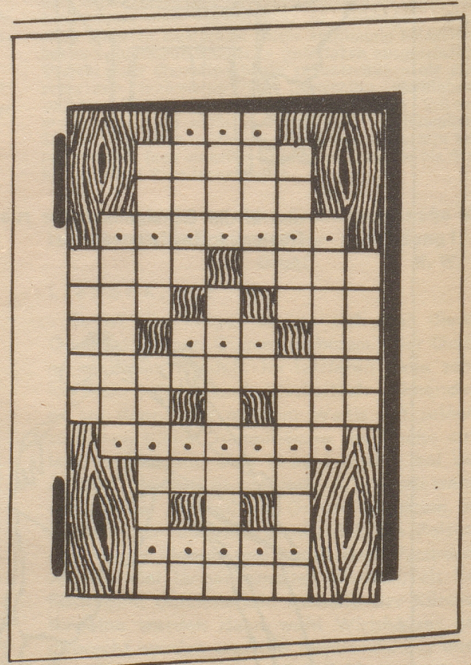


Hotel Rheinfels Stein am Rhein

Bei gutem Fisch
und edlem Wein
lass Dir's im Rheinfels
gütlich sein.

Telefon 86144 W. Scheitlin-Günthart

1
2
3
4
5 6
7 8
9 10 11
12
13 14
15
16
17
18



BRUN

1 2 3 5 9 11 15 17 18
4 6 10 12 16
7 13
8 14

Diese Türe (ohne Falle!) ist ein Sinnbild für welche Politik!